

Leitbild

Das Institut für Betriebs- und Arbeitstechnik ist eine Einrichtung des Verbands des Tischlerhandwerks Niedersachsen/Bremen (www.tischlernord.de). Als 100-prozentiges Tochterunternehmen des Verbandes hat sie die Aufgabe, den Verband bei der Umsetzung seiner bildungspolitischen Aktivitäten im niedersächsischen und bremischen Tischlerhandwerk, dem Bestatter Gewerbe und im Bereich der Montagetätigkeiten zu unterstützen. Daraus leitet sich ab:

1. Sicherung des unternehmerischen Nachwuchses
2. Förderung der Betriebe beim Aufbau einer 2. Leitungsebene
3. Qualifizierung der Mitarbeiter in Tischlereien.

Zur Erreichung dieser Ziele hält das Institut ein bedarfs- und kundenorientiertes Angebot für Fort- und Weiterbildungen im Tischlerhandwerk und angrenzenden Bereichen vor.

Die operative Umsetzung geschieht dadurch, dass die Konzeption, Planung und Durchführung der Fort- und Weiterbildungen in enger Zusammenarbeit mit den Unternehmensberatern und Mitarbeitern des Verbands des Tischlerhandwerks erfolgt. Die Mitarbeiter des Institutes und die Mitarbeiter des Verbandes stehen im Rahmen ihrer Beratungstätigkeit im engen Kontakt zu den Betrieben. Dadurch ist gewährleistet, dass aktuelle Fragestellungen und Anforderungen aus dem betrieblichen Alltag der Tischlereien zeitnah in die Konzeption der Fort- und Weiterbildungen einfließen.

Der Verband des Tischlerhandwerks ist über den Bundesverband Tischler Schreiner Deutschland (www.tischler-schreiner.de) maßgeblich an der Erarbeitung von Ausbildungs- und Prüfungsordnungen für Gesellen und Meister beteiligt. Das Wissen und die Erfahrung aus dieser Zusammenarbeit fließen ebenfalls in die Konzeption der Fort- und Weiterbildungen ein.

Die Umsetzung erfolgt durch Bildungsveranstaltungen wie

1. Meistervorbereitungslehrgänge und Aufstiegsfortbildungen
2. Fachtagungen und Seminare für Führungskräfte
3. Spezialseminare für Mitarbeiter
4. Schulungen für Drittanbieter, wie z.B. Unternehmensschulungen für die Berufsgenossenschaft Holz und Metall

Das Institut setzt qualifiziertes hauptberufliches Personal in Leitung, Unterricht und Verwaltung sowie qualifizierte nebenamtlich Lehrende, z.B. aus den staatlichen Technikerschulen ein. Bei Angeboten der beruflichen Fort- und Weiterbildung werden aktuelle Arbeitsmarkt- und berufliche Qualifikationsanforderungen berücksichtigt sowie Praxisorientierung gewährleistet. Insbesondere auch die Zusammenarbeit mit externen Stellen (z.B. Behörden) ist für einen reibungslosen Bildungsablauf förderlich.

Durch die Zertifizierung nach AZAV ist die iBAT GmbH als Träger nach § 2a AFBG berechtigt, für die Teilnehmer an den eigenen Fortbildungsmaßnahmen auch die erforderlichen Bescheinigungen für das Meister-BAFÖG auszustellen.